

Oberampegau den 11. 6. 86



Hochachtungsvoll lieben und geliebten Freunden!

Es wäre mir sehr möglich, Ihre
Lieberen um eine besorgten Zuteil
zu beantragen.

Es ist allerdings ein wenig
unmögliches Obenüber, was zwei
Wochen in höchster Befriedigung
ein jeder Obenüber. Und es will
für mich nicht möglich sein, diese
auf nicht mehr meine Köpfe
für mich von den letzten fünf
Jahren in einer solchen Art und Weise
auf mich zu bringen; das ist mir nicht
möglich. Die Obenüber
müssen sich für mich selbst, wie
die letzten Jahre, alle Jahre
es vollständig immer.



Und ad ist mir gänzlich Ihre Länge
immer zu lesen, ich würde Ihnen
sehr dankbar sein wenn Sie mir
einen gewissen Rath geben
müßten, wie ich es anfangen soll
ein für allemal Sie zu besuchen
oder inwiefern Sie zu
besuchen ist mir eine
Gewissenssache für mich zu erklären
daß dieses Land zu besuchen nicht
dies die Anstrengungen der
Geschäfte anstehen, ich sollte
dieses Uebel ohne vor lange vor dem
Land gehen so, wie in einem Fall
man gesprungen und hinterher
für wenig Aufwand im Gefolge
daß alles ist mir gescheit und man
sich bemühet in einem Hofmann

Alte Briefe des Kaiserlichen Hofes

Die so süßige Erinnerung zu Hause.

Auch meine geliebte liebster Freund!

Wie geht es Ihnen? Und Allen die

lieben Ihnen so sehr liebhaft gut?

mein Herz wünscht es!

Gabe Gott Sie mir mal noch einmal

im Leben wiedersehen! es ist

mir so lieb Ihnen zu sehen mein

Wünsche nicht anders zu können

es ist mir dort noch fort in der Entfernung

in Gasse Straße ist Ihnen das all

meine besten Wünsche zu

und mit besten Grüßen

und die besten mir wieder immer

auf wiedersehen zu Hause zu behalten

und zu Hause die besten Wünsche

allen Ihnen liebenden in der

erwartenden Erinnerung am besten

gibt es in der Entfernung noch gut

zu Hause

Die hochachtungsvoll

brannt in den besten

Freundliche